

# Die Haldenwangschule präsentiert sich als eine weit offene Schule

**Leonberg** Das diesjährige Schulhoffest der Karl-Georg-Haldenwang-Schule fand, wie üblich, bei strahlendem Sonnenschein statt. Die Besucher und die Veranstalter waren begeistert. *Von Sybille Schurr*

Alle, alle waren gekommen und alle haben sie voll Begeisterung mitgemacht. Am Samstag wurde in der Karl-Georg-Haldenwang-Schule gefeiert. „Unsere Schule ist weit offen“, sagte der Schulleiter Bertold Halter bei seiner Begrüßung, das schönste Beispiel dafür ist das jährliche Schulhoffest. Wie bei so vielen anderen gemeinsamen Aktionen gelte der Dank für das Zustandekommen vor allem den Eltern. Dabei muss man feststellen, das „Schulhof“ eine glatte Untertreibung ist: Das Schulhoffest ist ein Gartenfest, ein Schulcampus-Fest, an dessen Gestaltung viele mit viel Begeisterung und Fantasie mitwirken. Als begeisterte Gastgeber präsentieren die Schüler mit unverhohlenem Stolz „ihre Schule“. Aber Schulleiter Halter weiß auch: „Unsere Schule ohne Mitwirkung der Eltern wäre nicht möglich“.

Schattenplätze waren am Samstag gesucht, doch der Begeisterung an der bisweilen schweißtreibenden Programmgestal-

tung tat das keinen Abbruch. Der Schulchor eröffnete das Programm pünktlich. „The Undercover Projekt“ rockte voller Begeisterung (im Schatten) und stieß auf begeisterte Zuhörer, die sich auch durch die Temperaturen nicht davon abhalten ließen, die Musik in Bewegung umzusetzen – ein temperamentvoller Vorlauf für den späteren Hip-Hop-Workshop. Dicht gedrängt versammelten sich die Zuschauer vor der Bühne, davon profitierten auch die jungen Sportler, die sich bei den Special Olympics in München erfolgreich geschlagen haben. Ihre Ehrung war ins Festprogramm eingebettet.

Doch wie immer stand im Mittelpunkt des kunterbunten Sommerfestes nicht das Zuschauen, sondern des Mitmachen und da-

**„Die Schule braucht unbedingt die Mitwirkung der Eltern.“**

Bertold Halter  
Schulleiter

für gab es am Nachmittag jede Menge Gelegenheit. In der Spielstraße konnte auf dem Fahrzeugparcours jeder seine Geschicklichkeit unter Beweis stellen, der Sinnes-Parcours forderte alle Besuchergenerationen heraus. An den unterschiedlichen Handwerkerstationen entstanden kleine Schaustücke – Souvenirs, die sicherlich lange noch ans Schulfest 2012 erinnern.

Ganz besonders beliebt war es, verschiedene Buttons zu basteln. Beim Dosenwerfen ging es ausschließlich um Geschicklichkeit, auch beim Pusten der Riesenseifenblasen ging es in erster Linie um behutsame Geschicklichkeit. Wer nach so vielen Aktivitäten erschöpft eine Pause einlegen musste, der fand sich ein bei den Märchen-erzählern. Entspannung pur bei spannenden Geschichten. Doch was wäre ein Fest, ohne Kinderschminken und das Ganze auch noch passend zu den Vorlesegeschichten. „Schön war’s“ schwärmten die kleinen Besucher mit glänzenden Augen beim Verlassen des Schulgeländes.

Die Schülermitverantwortung hat dafür gesorgt, dass das Eis, das an diesem Tag besonders gefragt war, nicht nur ganz besonders gut schmeckte: Die Einnahmen kommen dem Kinderhospiz Leonberg zugute.



*Erst kam das Nass noch von unten, doch später reichlich von oben.* Foto: factum/Granville